25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 28 Februar 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

William Vincent, Mädchen, 23. Febr.
Elmer Ray, Mädchen, 20. Febr.
Christ Schönhausen, Knabe, 25. Febr.
William Hugo, Mädchen, 24. Febr.
Albert Lockwood, Knabe, 18. Febr.

Heirathen.

James Lindsay mit Mary King.
William McBey mit Grace Grumrine.
Georg Slayman mit Katie Flaherty.

Todesfälle.

Frank Graham, 27 Jahre, 27. Febr.
Albert Bärmann, 35 Jahre, 28. Febr.
Joseph Closser, 43 Jahre, 23. Febr.
Maria Long, 61 Jahre, 24. Febr.
Thomas Gassett, 44 Jahre, 24. Febr.
Grant Graves, 21 Jahre, 26. Febr.
Louisa Watson, 43 Jahre, 23. Febr.
W. S. Herseley, — —— 24. Febr.
—— Meyer, — —— 24. Febr.
Eva Parker, 6 Wochen, 24. Febr.

— Wenn wir ihn „communistisch" nennen, meinen wir es.—Dr. Bull's Husten Syrup ist Eigenthum der ganzen Welt. Die Flasche kostet nur 25 Cents, der Artikel ist daher in das Bereich eines Jeden gestellt.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— Austern in Kannen bei Schaffner.

☞ Heute Abend ist Sitzung der Aldermen.

— Jackson Kohlen bei A. M. Kuhn & Co.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Heute Abend findet in der Tomlinson Halle eine Massenversammlung republikanischer Politiker statt.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Banier, Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Rosie Bell hat heute gegen ihren Mann William Bell auf Scheidung geklagt.

— Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

☞ Gestern Abend fand eine Narrensitzung des Sozialen Turnvereins statt, bei der es äußerst gemüthlich zuging.

— Dem deutschen Publikum zur gefälligen Notiznahme, daß ich das Sodawasser-Geschäft von Philipp Kiefer käuflich übernommen habe. Prompte und reelle Bedienung ist zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

J. C. Junker,
Fabrik 439 West Washington Str.

☞ Heute Abend findet in der Builder's Exchange eine Versammlung der Zimmerleute (Meister) statt.

☞ Heute Abend findet der Maskenball des Unabhängigen Turnvereins in dessen Halle statt. Eine Anzahl gelungener Maskenscherze gelangt zur Aufführung.

— Alle Sorten Kohlen, volles Gewicht, prompte Ablieferung bei Wm. C. Rebling, 347 und 349 Süd Delaware Straße und Ecke Madison Avenue und Palmer Straße.

☞ Die Mitglieder des sozialistischen Sängerbundes sind ersucht, sich heute Abend 7 Uhr in der Schulhalle einzufinden, um Herrn Haupt das Geleite nach dem Bahnhof zugeben.

— Herr John Bolier, Sacramento, Cal., litt an großer Magenschwäche. Er gebrauchte Dr. Aug König's Hamburger Tropfen und war in kurzer Zeit wieder vollständig hergestellt.

☞ Bei einer gestern in C. C. Hedderich's Lokal stattgefundenen Versammlung wurden die Herren John Miller Henry Frey, John Niebergall und C. C Hedderich als ein Comite zur Entwerfung einer Constitution zur Gründung eines Hessenvereins, ernannt. Am Mittwoch findet die nächste Versammlung statt.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

HARDY & ARTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.

Neue Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Oeltuch, Rouleaux 2c.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Die Irrenhaus-Untersuchung.

Bei der Fortsetzung der Untersuchung des Irrhauses am Samstag wurde durchaus nichts Neues zu Tage gefördert. Von Interesse war jedoch das Verhör John E. Sullivan's, des County-Clerks, das keines Commentars bedarf.

Nachdem er auf verschiedene Fragen bezüglich der Lieferung von Butter beharrlich dabei verblieben war, daß er immer die beste Butter geliefert habe, entspann sich folgendes Verhör:

Frage: Haben Sie nicht nach Passirung der Brown Bill ein Supper veranstaltet?

Antwort: Ja.

F. Wer war dabei?

A. Ich weiß nicht mehr.

F. Können Sie Niemanden nennen?

A. Nein!

F. Keinen einzigen?

A. Nein!

F. Waren Viele dabei?

A. Ja!

F. Nennen Sie einen Einzigen.

A. Ich kann mich nicht erinnern.

F. Haben Sie sich nicht um Passirung der Brown Bill bemüht?

A. Ja!

F. Mit wem haben Sie darüber gesprochen?

A. Kann mich nicht erinnern.

F. War Dr. Harrison niemals bei Ihnen im Hause?

A. Ja.

F. Wenn?

A. Ich kann mich nicht erinnern.

F. Wie oft war er bei Ihnen?

A. Kann mich nicht erinnern.

F. Wie lange ist es her, daß er bei Ihnen war?

A. Kann mich nicht erinnern.

F. Vor einem Monat?

A. Weiß nicht mehr.

F. Vor einem Jahre?

A. Weiß nicht mehr.

F. Vor 30 Jahren?

A. Weiß nicht mehr.

F. Haben Sie Sim Coy Geld gegeben, um seinen Saloon einzurichten?

A. Ich lieh ihm Geld, weiß nicht wozu.

F. Warum haben Sie sich um Passirung der Brown Bill bemüht?

A. Freunde baten mich darum.

F. Nennen Sie einige der Freunde.

A. Kann mich nicht erinnern.

F. Können Sie sich auf keinen einzigen besinnen?

A. Nein.

F. Haben Sie nicht für einige der Wahlfälschung angeklagte Personen Bürgschaft gestellt?

A. Ja.

F. Für wen?

A. Ich kann mich auf die Namen nicht besinnen.

F. War Spaan einer davon?

A. Ich glaube, ja.

F. Nennen Sie einen Andern.

A. Kann mich nicht erinnern.

F. War Sim Coy einer?

A. Ich glaube, ja.

F. Nennen Sie noch einen.

A. Ich kann mich nicht erinnern.

F. War Bernhamer einer?

A. Ich glaube, ja.

F. Können Sie sich erinnern, daß die Bundes Grand Jury die Sache untersuchte?

A. Ich kann mich nicht erinnern.

F. Die Sache war ja in den Zeitungen veröffentlicht.

A. Ich habe keine Zeitungen gelesen, aber ich glaube etwas davon gehört zu haben.

Die Vertheidiger Harrisons versuchten, Dr. Fletcher schlecht zu machen und fragten einen Zeugen, Dr. Browning, der 1884 Arzt im Hospital war, ob Dr. Fletcher nicht trinke. Er antwortete: Ja, er trinkt zuweilen ein Glas Bier, aber er ist niemals betrunken.

Frage. Was wissen Sie in Bezug auf seine Sitten?

Antw. Ich glaube, daß es auf der Erde keinen bessern Menschen giebt.

Frage. Wie ist sonst sein Benehmen?

Antw. Er ist immer auf seinem Posten. Seine Güte gegen die Angestellten ist sprichwörtlich im Hospital und seine Güte gegen die Patienten kennt keine Grenzen.

— Eine Dame in Nashville hatte Neuralgie. Der Doktor verschrieb ihr einen neuen Hut, einen Kaschmir Shawl, ein Paar neue Tanz-Schuhe und eine Flasche Salvation Oel. Sie wurde am selben Tage besser.

☞ Harry Peunk, der junge Mann, welcher vorgestern Abend einen Selbstmordversuch machte, wird wieder genesen.

— Schaffner's deep-sea Austern zu haben in allen besten Groceries.

Ein verfolgter Don Juan.

Herr William English, der Jüngere, hatte beabsichtigt, eine Reise nach Europa zu unternehmen, wurde aber durch unvorhergesehene eingetretene Ereignisse daran verhindert. Die Geschichte ist nämlich die: Bill English soll eine junge Wittwe Namens Lucy A. Case, welche sich seit Jahren ehrlich ernährt hatte, indem sie als Verkäuferin in Morrisons Schuhgeschäft thätig war, unter dem Versprechen, daß er sie heirathen werde, verführt haben. Die junge Frau wohnte zur Zeit im Stewart Block und English brachte fast jeden Abend und jeden Sonntag bei ihr zu. Schließlich bewog er sie sogar, ihre Stelle als Verkäuferin niederzulegen, denn als die zukünftige Frau eines Millionärs hatte sie das nicht mehr nöthig.

Frau Case machte gar kein Hehl aus ihren Beziehungen zu English und erzählte ihren Freunden, daß sie und English verlobt seien.

English scheint aber die Sache nicht ernster genommen zu haben, als seine übrigen Liebesgeschichten, und war jedenfalls der Ansicht, daß Frau Case, die einfache Bürgerliche, sich ebenso bethören lassen würde, wie es gewiß schon Viele vor ihr gethan haben. Er muß daher nicht wenig erstaunt gewesen sein, als er am Samstag an Bord des Schiffes, mit welchem er nach Europa reisen wollte, unter der Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf Frau Case unternommen zu haben, verhaftet wurde. Frau Case hat außerdem eine Schadenersatzklage, in welcher sie $25,000 verlangt, gegen English anhängig gemacht.

English mußte also wohl oder übel das Schiff wieder verlassen und stellte Bürgschaft im Betrage von $2,500.

Ob Frau Case in seiner Begleitung oder allein nach New York gereist ist, ist nicht genau bekannt. Sie hatte jedoch in New York in demselben Hotel gewohnt, in welchem English wohnte, und hatte jedenfalls absichtlich mit der Verhaftung so lange gewartet, bis sich English an Bord des Schiffes befunden hatte.

Frau Case ist hier als eine einfache, sehr bescheidene Dame bekannt und ihre Freunde wundern sich nur, wo sie den Muth hernahm, ihrem Verführer auf diese Weise entgegenzutreten. Frau Case war stets sehr solide und war mit Fleiß ihrem Berufe nachgegangen, bis sie English kennen gelernt hatte. Sie erzählte, daß English sie in ihrem Zimmer im Stewart Place des Abends besucht habe. Schon nach kurzer Bekanntschaft habe er die Thüre zugeschlossen, und trotzdem sie ihn inständigst gebeten habe, die Thüre zu öffnen, einen unsittlichen Angriff auf sie gemacht. Wiederholt habe er ihr versprochen, daß er sie heirathen werde.

Diese Skandalgeschichte hat natürlich hier, dem Wohnort der Englishs, viel Staub aufgewirbelt, und war gestern das Tagesgespräch in allen prominenten Kreisen.

Der alte English, dem man doch sonst nicht nachsagen könnte, daß er blind gegen Frauenschönheit sei, erklärte natürlich sofort, daß Frau Case eine alte, häßliche Wittwe sei, und daß sein „unschuldiger" Sohn nur das Opfer einer Verschwörung zum Zwecke der Gelderpressung sei.

Der junge English scheint sich ebenfalls nicht, die junge verführte Frau in den häßlichsten Farben zu schildern, und seine hiesigen Freunde brüsten sich schon damit, daß English niemals prozessirt werden würde.

Letzteres glauben wir auch, weil ja bekanntermaßen der Geldsack die mächtigste Gewalt in diesem Lande ist. Die hiesigen Zeitungen sind natürlich auch geneigt, den jungen English für die verfolgte Unschuld zu halten, denn die kapitalistische Presse muß naturgemäß auf Seite des Capitals stehen.

Wäre der Verfolgte in diesem Falle nicht der Sohn eines Millionärs, sondern ein armer Teufel, dann ließen die Zeitungen sicherlich kein gutes Haar an demselben.

So aber ist der Vater ein Millionär und die Verführte eine arme Verkäuferin Die Geldaristokratie glaubt aber hierzulande das Recht gepachtet zu haben die armen Töchter des Volkes ihren frevlerischen Gelüsten dienstbar zu machen und dann womöglich sich noch über die Bethörten die den schönen Versprechungen ein williges Ohr geliehen hatten, lustig machen zu dürfen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

— Maskenball des Unabhängigen Turn-Vereins am Montag, den 28. Febr. '87, in der Turnhalle, (Illinois & Ohiostr.) Eintritt für Herr und Dame $1.00. Mitglieder die Hälfte.

Eine Jubelfeier.

Gestern Abend veranstaltete die sozialistische Section No. 1 in Anbetracht des riesigen Votums, welches die Sozialdemokratie in Deutschland gelegentlich der Reichstagswahlen abgeben hat, eine Jubelfeier in der Schulhalle.

Der sozialistische Sängerbund sang die Marseillaise und dann sprach Herr Albert Grummann über die Arbeiterbewegung und die Ziele des Sozialismus.

Herr Rappaport sprach speziell über das riesige Wachsthum der sozialistischen Bewegung in Deutschland und betonte, daß dieser Sieg seinen Rückschlag auf alle Länder der Welt ausüben werde. Der Deutsche habe besondere Ursache, auf jeden sozialistischen Sieg stolz zu sein, denn der wissenschaftliche Begründer des Sozialismus, Karl Marx, sei ein Deutscher gewesen, der Mann, der den Sozialismus in Deutschland popularisirt hat, Ferdinand Lasalle, sei ein Deutscher gewesen und die Arbeiterbewegung aller Culturländer werde mehr oder weniger vom Geiste des deutschen Sozialismus getragen.

Zunächst sprach Herr Paul Janke. Auch er verwies auf den stetigen Fortschritt der sozialistischen Bewegung und sprach namentlich seine Freunde darüber aus, daß so viele Frauen die Bewegung fördern helfen. Dabei kam er auf die Arbeiter-Convention in Cincinnati zu sprechen, woselbst er als Delegat anwesend war, und er konstatirte, daß es gerade die Frauen in jener Convention gewesen seien, welche die fortschrittliche Richtung vertraten.

Männer, oder wenigstens Solche, die Männerkleider tragen, hätten sich nicht gescheut, in der Arbeiter-Convention Temperenzreden zu halten, die Frauen aber seien es gewesen, die den Unsinn bekämpft haben, denn die anwesenden Frauen seien von sozialistischem Geiste beseelt gewesen.

Zum Schlusse sprach noch Frl. Oppenheimer. Sie dankte Herrn Janke für die Anerkennung, die er den Frauen gezollt hatte, und machte nicht die Frauen, wohl aber die Männer dafür verantwortlich, daß es bis jetzt nur verhältnißmäßig wenig Frauen seien, welche die sozialistischen Lehren verstehend, für den Sozialismus eintreten. Pflicht der Männer sei es, ihre Frauen in die Versammlungen zu bringen, und sie über die Ziele des Sozialismus zu belehren. Die Männer selbst würden daraus den großen Nutzen ziehen, daß ihre Frauen sich ihnen nicht mehr in den Weg stellen, wenn sie einen Theil ihrer Zeit der sozialistischen Bewegung widmen.

Der sozialistische Sängerbund sang noch ein Lied, auch ein Quartett wurde vorgetragen und dann vertagte sich die Versammlung.

Grundeigenthums-Uebertragungen

John Wilson an Hiram Howland, Lots „D", „G" und „H" in Hiram Howlands Sub. $2,600.

Alice Evans an Mary Dannenburg, Lot 19 in Block 19 in David Beaty's Add. $440.

Theodore Gowdy an Augustus Mason, Lots 1 und 2 in Sq. 76. $4,666.

Adah Hartsock an Geo. C. Hartsock, Osthälfte von S. W. ¼ von Sec. 2, Tp. 10, $200

John H. Stewart an Oliver Leland, Lot 17 in Cavens Subd. von Theil von Lot 6 und 7, $650.

Josephine Peltier an August Borchert, Lot 8 in H. Kappes Subd. von Lots 13 bis 16 in Morris Add., $950.

Freihandel.

Die Reduktion der Inlandsteuern und die Befreiung der Medikamente von Besteuerung, ist unzweifelhaft den Consumenten zu Gute gekommen, und hat den Fabrikanten eine große Last abgenommen. Besonders ist dies der Fall mit Greens August Flower und Boschee's deutscher Syrup, da die Reduktion von sechs und dreißig Cents per Dutzend eine Vergrößerung der Flaschen zur Folge hatte, in denen sich diese Mittel befinden, so daß in der 75 Cents Flasche ein Fünftel mehr ist Das August Flower gegen Dyspepsia und Leberbeschwerden und der deutsche Syrup gegen Husten und Lungenleiden haben vielleicht den größten Verkauf von allen Medizinen der Welt. Der Vortheil der größeren Flaschen wird von den Kranken und Leidenden aller Orte und Städte in zivilisirten Ländern wohl gewürdigt Musterflaschen für 10 Cts. bleiben in derselben Größe.

Bauvermits.

E. L Atkinson, zwei Cottages an Woodlawn Avenue, zwischen Olive und Dillon Straße. Jede $750

Joseph Kornell, Cottage an Ray Str nahe Michael Straße. $550.

E. H. Wheeler, Fabrik an Missouri Straße, zwischen der 1. und Pratt Str. $1,200.

Oran Perry, Frame Haus an Delaware Straße, zwischen Howe und 7. Straße. $5000.

Catharine Parine, Cottage an Coburn Straße, zwischen Wright und Short Straße. $1,600

Christopher Gory, Anbau an Haus an McCarthy Straße, zwischen Ann und McGinnis Straße. $200.

Richard Essigke, vier Cottages an Union Straße, zwischen Palmer und Minnesota Straße. Jede $500.

—— Parsen, Cottage an Coburn Str. zwischen Wright Straße und Virginia Avenue. $1,350.

— Clams in der Schaale bei Schaffner.

— Märzfeier Sonntag, den 20. März.

Frisch wie die Blumen!

Die Blumen, die im Frühling blühn, Tra-la-la.

Und viel sicherer!

Frühlingsblumen sind noch nicht gekommen, aber

Frühlings-Ueberwürfe!

Jackets! Newmarkets!

Frühlingsblumen mögen eine schlechte Ernte abgeben,

Frühjahrs-Ueberwürfe

nie! — In diesem Jahre ist unsere Ernte groß, mannigfaltig, schön!

Nur neue Waaren.

Frühlingsblumen mögen spät erscheinen,

Unsere Frühlings-Ueberwürfe nicht!

Sie sind hier!

Kommt und seht sie, ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht. Wir sind stets mit Vergnügen bereit, Waaren zu zeigen.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Bernard Vonnegut. Arthur Bohn.

Vonnegut & Bohn, ARCHITECTEN

Lance Block, Zimmer No. 69

☞ Elevator

S. O. Ecke Washington und Virginia Ave.

Der Schweizer-Männerchor und die amerikanische Freiheit.

Gestern Abend fand eine musikalische Unterhaltung des Schweizer Männerchor in Reichwein's Halle statt, welche sehr gut besucht war und programmgemäß sehr gut durchgeführt wurde.

Ein paar dienstbeflissene Polizeiknüppel, Bruce und Been heißen die Bursche, hatten sich unter allerlei Vorwänden in den Saal zu schleichen gewußt, trotzdem die Unterhaltung nur für Eingeladene war, und die Ordnungshelden nicht eingeladen waren. Sie verhafteten Frank Gisler, welcher als Barkeeper fungirte unter dem Sonntagsgesetze.

Der Fall wurde im Polizeigericht auf morgen zur Verhandlung angesetzt.

Man kann sich denken, daß die Schweizer noch gestern Abend Loblieder auf die amerikanische Freiheit anstimmten.

— Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner

☞ Im Polizeigericht wurde heute J. D. Foster um $20 wegen Verkaufs geistiger Getränke bestraft; ähnliche Klagen gegen Frank Ward und Louis Webder wurden aufgeschoben.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Pufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend

Wie ist dies?

Wir offeriren hundert Dollars Belohnung für irgend einen Fall von Catarrh, der nicht mit Hall's Catarrh Cure geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O., Eigenthümer.

P. S. Hall's Catarrh Cure wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und das System.

Preis 75 Cts. per Flasche; wird bei allen Apothekern verkauft.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

POUDER'S Reinlicher Fleisch-Markt!

No. 232 Ost Washington Straße.

Daselbst findet man Porkhouse Spearribs, Knochen und Wurstfleisch und eine große Auswahl in Würsten.

☞ Telephon 577.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck, und Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle. Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Die einzige freie Ambulanz in der Stadt.

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommoten,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Zur Beachtung

Wir haben unsere Mammuth Grocery nach 225 & 227 West Washington Straße gegenüber unserm bisherigen Lokale verlegt. Wir sind jetzt auf dem westlichen Markte. Was würden Sie sagen, wenn Sie ein paar Männer-, Frauen- oder Kaaben-Schuhe für 50 Cents bei uns kaufen könnten?

$1 für 27 Pfd. New Orleans Zucker.
$1 für 19 Pf. Phönix Zucker.
$1 für 17 Pf. gran. Standard Zucker.
10c für 1 Pf. gemahlenen Kaffee.
15c für 1 Pf. gemahlenen Kaffee.
1c für 1 Quart Navy Bohnen.
5c für 2 Quart Navy Bohnen.
5c für 1 Quart Marrowfat Bohnen.
10c für ein Packet Hecker's Buchweizenmehl.
38c für eine Gallone Maple Syrup.
30 für eine Gallone Sorahum.
80c für eine Gallone Zucker Syrup.
7½c für 1 Büchse Kresse.
7½c für 1 Büchse Brombeeren.
7½c für 1 Büchse Kirschen.
7½c für 1 Büchse Pflaumen.
7½c für 1 Büchse Bohnen.
7½c für 1 Büchse grüne Bohnen.
7½c für 1 Büchse Lima Bohnen.
25c für 3 Pf. Backpulver.
5c für 1 Pf. Backsoda.
25c für 9 Pf. Stärke.
5c für 1 Pf. Tafelstärke.
3½c für 1 Stück Seife; $2.40 per Kiste.
3½c für 1 Stück Diamant-Seife.
3½c für 1 Stück Tip Werk's deutsche Seife
2½c für ein Stück Palm Leaf.
5c für 10c Krug Senf.
5c für 10c Krug Pickels.
1c für 1 25c Krug „Scotch Jam."
12c für 1 Pf. gem. hl Pfeffer.
5c für 1 Pf. türkische Zwetschgen.
5c für 1 Pf. getrockete Pfirsiche.
5c für 1 Pf. getrockete Aepfel.
5c für 1 Pf. Rosinen.
5c für 10c Tafel Chocalade.

Zur Notiz — Wir haben eine Partie Schuhe, welche um jeden Preis verkauft werden müssen. Kommt sofort.

No. 225 & 227 West Washington Str.,

A. G. & G. F. Kreitlein,

Telephon 191.

Socialistisch. Leih- u. Sparverein

1000 Antheile.

25 Cents wöchentliche Einzahlung.

Die Antheile zu $100 werden voll ausbezahlt.

Die Einzahlungen beginnen am 1. Samstag im März in der Schulhalle.

Listen für Mitglieder und solche die es werden wollen, liegen in den Geschäftsversammlungen der Sozialistischen Section No. 1, und in der Office der „Indiana Tribüne" zur Antheilzeichnung auf.

Die nächste Geschäfts-Versammlung der sozialistischen Section findet am Sonntag, den 13. März Nachmittags 3 Uhr, in der Schulhalle statt.

Max Schwarzer, pr. Sekr.

Zur Beachtung!

Wir haben soeben einen neuen Ofenladen, verbunden mit einem Hausteinrichtungs-Stadtlisement, in No. 38 Süd Meridian Straße, eröffnet, und benachrichtigen hiermit das deutsche Publikum davon. Wir haben eine große Auswahl der besten und feinsten Waaren, welche in den Ver. Staaten fabrizirt werden. Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß unsere bisherigen Geschäftsbeziehungen uns in den Stand setzen, zu wissen, welche Sorten Waaren man hier braucht, und wir haben deshalb an der Spitze unseres Lagers die berühmten „Fuller & Warren Ranges", „Miller & Co's Wagon Steel Ranges", die populären „Quick Meal-Gasolin Oefen, den „Alaska Refrigerator" und die Indianapolis Oefen gestellt. Unsere neuen Waaren laufen schnell ein und in ein paar Tagen steht Alles zur Einsicht bereit. Mit unsern ausgezeichneten Facilitäten können wir den Käufern außerordentliche Vortheile bieten Indem wir unsern Freunden für ihr bisheriges Vertrauen danken, zeichnen wir

Achtungsvoll,

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Fällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Dr. THEODORE A. WAGNER

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
2— 4 Nachmittags.
7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 3—4 Uhr Nachm

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!